



LAgerzeitung

Vorwort

Liebe Partyfreunde!

Erinnert ihr euch noch an diese abgefahrene Party - Woche?

Nein? Dann helfen wir eurem Gedächtnis auf die Sprünge!

Es war DIE Party des Jahres. Acht Tage lang ausgelassene Stimmung, wenig Schlaf, gute Musik und die maximale Sonneneinstrahlung. Um unserer Erschöpfung entgegen zu wirken, gab es mehrere Wasserschlachten und der Lagerplatz wurde geflutet.



Gästeliste

Amaddio, Giulia
Amaddio, Chiara
Berenbrink, Jasmin
Bernacki, Jakub
Blomberg, Niklas
Bresser Figueiredo, Lorena
Brinkmann, Lucie
Brinkmann, Nicklas
Brinkmann, Jannik
Broxtermann, Hanna
Bultmann, Axel
Buxel, Raik
Buxel, Finn
Dreier, Ida
Dreier, Friedrich
Dreier, Paul
Dreischalück, Steffen
Epkenhans, Jonas
Fehn, Angeline
Fischer, Simon
Fobe, Laurine
Friderici, Inka
Friderici, Gunnar
Geldmacher, Louis
Gilsbach, Johanna
Glomm, Christian
Gödde, Steffen
Gokus, Nicole
Gretenkort, Christoph
Günther, Ronja
Günther, Lilian
Heil, Marie
Henke, Anna
Hensdiek, Romina
Hilbrich, Malte
Hildebrandt, Robert
Hötte, Dominik
Huber, Julius
Huber, Felix
Hunold, Justus
Hurlbrink, Lennart
Kaiser, Emma
Käuper, Franziska

Kolcvoglu, Mâlik-Elias
Kornfeld, Hendrik
Kosfeld, Robin
Kottmann, Pia
Kulak, Niklas
Langreck, Felix
Merschmann, Niklas
Merschmann, Lara-Marie
Merschmann, Jacqueline
Merschmann, Alina
Mischer, Angiolina
Missal, Julian
Niemeyer, Nils
Noack, Ben-Jeremy
Orzelek, Coralie
Pawicki, Oliver
Peters, Tim
Pfläging, Justus
Pietschke, Luca
Plassmann, Chiara
Protte, Lena Marie
Rothland, Sarah
Rühlemann, Philip
Rullkötter, Ole
Rullkötter, Lina
Runschke, Louis
Schalück, Frauke
Schneider, Thomas
Schröder, Alisa
Slowik, Maximilian
Spillner, Vanessa
Spillner, Joel
Stadler, Nora
Tenberken, Mathis
Ueding, Emily
Ueding, Jonathan
Ueding, Elisa
Vossel, Antonia
Vossel, Annika
Werner, Maxime
Wilke, Elisa
Wilke, Salome

Diskobesitzer

Ebbersmeyer, Johannes

Granas, Bastian

Weishaupt, Markus

Catering

Henkel, Nele

Plock, Evi

Rickfelder, Holger

Huster, Timo

Recker, Benjamin

Strathaus, Julia

Monkenbusch, Rene

Rehage, Heinz Gerd

Wolf, Christian

Buchhalter

Uhlenberg, Christian

DJs und Reparateure

Bartsch, Florian

Jakob tor Weihen, Kai-Uwe

Bremhorst, Ulf

Sandfort, Benedikt

Bultmann, Heiko

Pohlmann, Kai Udo

Bureick, Johannes

Animateure, Barkeeper und Fotografen

Aschoff, Anna

Janning, Franziska

Baer, Pauline

Kaufhold, Sophia

Barg, Alena

Langreck, Sebastian

Bauske, Corinna

Melzer, Mike

Bombeck, Christina

Mischer, Joelle Cäcilia

Brüning, Felix

Müller, Helen

Bureick, Johannes

Niemeyer, Sabrina

Buschmaas, Katharina

Nienstedt, Max

Dreier, Eva

Peterburs, Alexandra

Epkenhans, Judith

Polit, Luisa

Fehn, Saskia

Polit, Leonie

Feimann, Johannes

Reske, Christian

Feimann, Sebastian

Schlüter, Johanna

Geldmacher, Felix

Sewerin, Christoph

Gilsbach, Judith

Stadler, Elena

Gomolka, Henriette

Strathaus, Fabian

Heil, Lukas

Swonke, Carina

Heil, Franziska

Vossel, Judith

Henkel, Julia

Waal, Juliane

Hildebrand, Tina

Weeske, Steffen

Hofmann, Michael

Witschel, Victoria

Hofmann, Raphael

Witte, Saskia

Hunold, Pauline

Wotschel, Wladislaw

Vorlager 16.07-20.07.2013

Ein ratternder LKW-Motor kündigte bereits am Montag das an, was die nächsten Wochen folgen sollte. Der blaue Zeltlageraufleger, das Herzstück unseres Zeltlagers, wurde auf den Platz gerollt, auf dem in den nächsten fünf Tagen etwas aufgebaut werden sollte, das Schmollenberg zwei Jahre nicht mehr gesehen hatte: das Zeltlager der Messdiener St. Clemens. Die Vorbereitungen für dieses Event liefen bereits Monate im Voraus, denn: nach dem Lager ist vor dem Lager. Die Leiter konnten es vor Vorfreude kaum noch aushalten und kamen endlich, an einem sonnigen Dienstag auf der frisch gemähten Wiese in Berghausen an, um die Zeltstadt zu errichten. Bei schönstem Wetter arbeiteten die Leiter ganze fünf Tage daran, die Aufenthaltszelte, Küchenzelte, Leiterzelte, Kinderzelte, Waschstellen und Duschen, die Feuerstelle und den Lagermast aufzubauen. Der Schweiß floss in Strömen, doch selbst die von der Sonne verbrannte Haut und die zahlreichen Schwielen und Blasen an den Händen konnten das Leiterteam nicht von der Fertigstellung des Zeltlagers abhalten. In fröhlicher Gemeinschaft genoss man nach einem harten Aufbautag die gemeinsam gesungenen Lieder am Lagerfeuer und am Freitag nach getaner Arbeit die Abkühlung im Freibad. Als am Samstagvormittag schließlich der Lagermast mit tatkräftiger Unterstützung aller aufgestellt wurde, konnten die Kinder kommen.



Samstag, 20.07.2013:

Als die zwei Busse am Samstagmittag auf dem Rhedarer Werl losfuhren, verdrückte der ein oder andere der Eltern sicherlich ein kleines Tränchen. Acht Tage lang sollte man sein Kind nicht sehen. Ganz anders die Kinder! Voller Vorfreude auf die Zeltlagerzeit konnte der Bus nicht schnell genug nach Berghausen auf den Lagerplatz fahren. Nach kleinen Umwegen, die die Wartezeit der Teilnehmer qualvoll verlängerte, rollten die Busse schließlich auf den Platz, der bereits im Vorfeld Spiel, Spaß und Abendteuer andeutete.

Man versammelte sich im Sitzkreis, während die Leiter das Gepäck aus den Bussen hieven durften. Nach der Begrüßung durch den Lagerleiter Johannes, bezogen alle ihre Zelte und richteten sich zusammen mit den Gruppenleitern ein. Anschließend wurden die Lagerregeln durchgegangen und der Lagerplatz begangen, um sich mit allem vertraut zu machen.

Die bereits knurrenden Mägen der Kinder und Leiter wurden mit einem leckeren Abendessen ruhig gestellt, sodass man sich im Anschluss den beliebten Kreisspielen „Tatuzita“, „Let me see...“, „Badababa“ und „Fi Fei Fo“ widmen konnte.

Bei den am knisternden Lagerfeuer gesungenen Liedern klang der Abend langsam und ruhig aus. Doch gab es ein Lied, nein, einen Ruf, der die Ruhe zerbersten ließ: Der Lagerruf wurde an diesem Abend das erste Mal so laut geschmettert, dass es im ganzen Berghausener Wald echote. Danach waren Waschen und Nachtruhe angesagt.

Essen:

Abends: Backfisch im Brötchen

Nachtwache:

22:00 – 02:00 Uhr Gruppe Milka mit Judith Epkenhans

02:00 – 06:00 Uhr Gruppe Titus-Matthäus mit Kai Jakob und Weihen

Überfaller: Bastian Bröckelmann, Kirsten Schütter, Sascha Baumjohann, Annika Schlenz



Sonntag, 21.07.2013

Nach dem Nach dem ausgiebigen Frühstück mit belegten Brötchen, Broten und dem traditionellen Kakao wurde gewandert. Wir besuchten den in etwas Entfernung liegenden Wald, um dort das Geländespiel in der kühlen und schattigen Atmosphäre der Bäume zu spielen. Es wurden drei Gruppen, bestehend aus Leitern und Kindern, gebildet, die gegeneinander spielten. Darauf folgten zwei Spiele „Leiter gegen Kinder“, die die Kinder aufgrund der Unterlegenheit der Leiter gewannen. Nachmittags ließen eine Bachpumpe und Wasserbomben kein T-Shirt trocken, was allerdings angesichts der strahlenden Sonne kein Problem war. Die restliche Zeit konnte frei gestaltet werden. Sonne genießen, Massagen bekommen und geben, Gesellschaftsspiele spielen und Plauderstündchen halten, standen am Nachmittag an.

An diesem Abend sahen wir „Take me out“. Bei der Herzblatt ähnlichen Datingshow, eine Erfindung aus Australien, ging es darum, dass ein Mann eine Frau und eine Frau einen Mann finden sollte. Gespielt wurde in zwei Teilen. In dem ersten Teil des Schauspiels stellte der Moderator zehn Frauen einen Mann vor. Jede Frau hatte mit einer Taschenlampe die Chance, diese auszuknipsen, sollte der Mann nicht ihren Wünschen entsprechen. In der ersten Runde wurde der Mann nach seinem Aussehen beurteilt. Nachdem schon einige Frauen ihre Taschenlampen ausgemacht hatten, ging es in die zweite Runde. Darin berichtete die Stimme aus dem „Off“ einige Details zu der Person. In der letzten Runde konnte der Mann ein Talent vorstellen, oder etwas über seine Familie erzählen. Wer danach seine Taschenlampe noch an hatte, durfte den Mann mit nach Hause nehmen. Da jedoch zwei Frauen den Mann wollten, stellte der Mann den beiden Frauen eine Frage über sich, nach dessen Antwort er sich eine der beiden aussuchte. In der ersten Show hatte also Bauer Martin unter 10 Kandidatinnen die Liebe seines Lebens gefunden, die abenteuerlustige Roxy. In dem Zweiten Teil wurde eine Frau zehn Männern vorgestellt, und wieder wurden die drei Runden gespielt, doch am Ende war nicht der richtige Mann für Giselle dabei, der Moderator jedoch war ihr sehr sympathisch, also brannte sie einfach mit ihm durch. Denn dieser hatte wenigstens Modegeschmack, den die Kandidaten nicht besaßen, der aber sehr wichtig für Giselle war.

Essen:

Mittags: Belegte Brote

Abends : Pfannengyros mit Reis, Krautsalat und Tzaziki

Nachtwache:

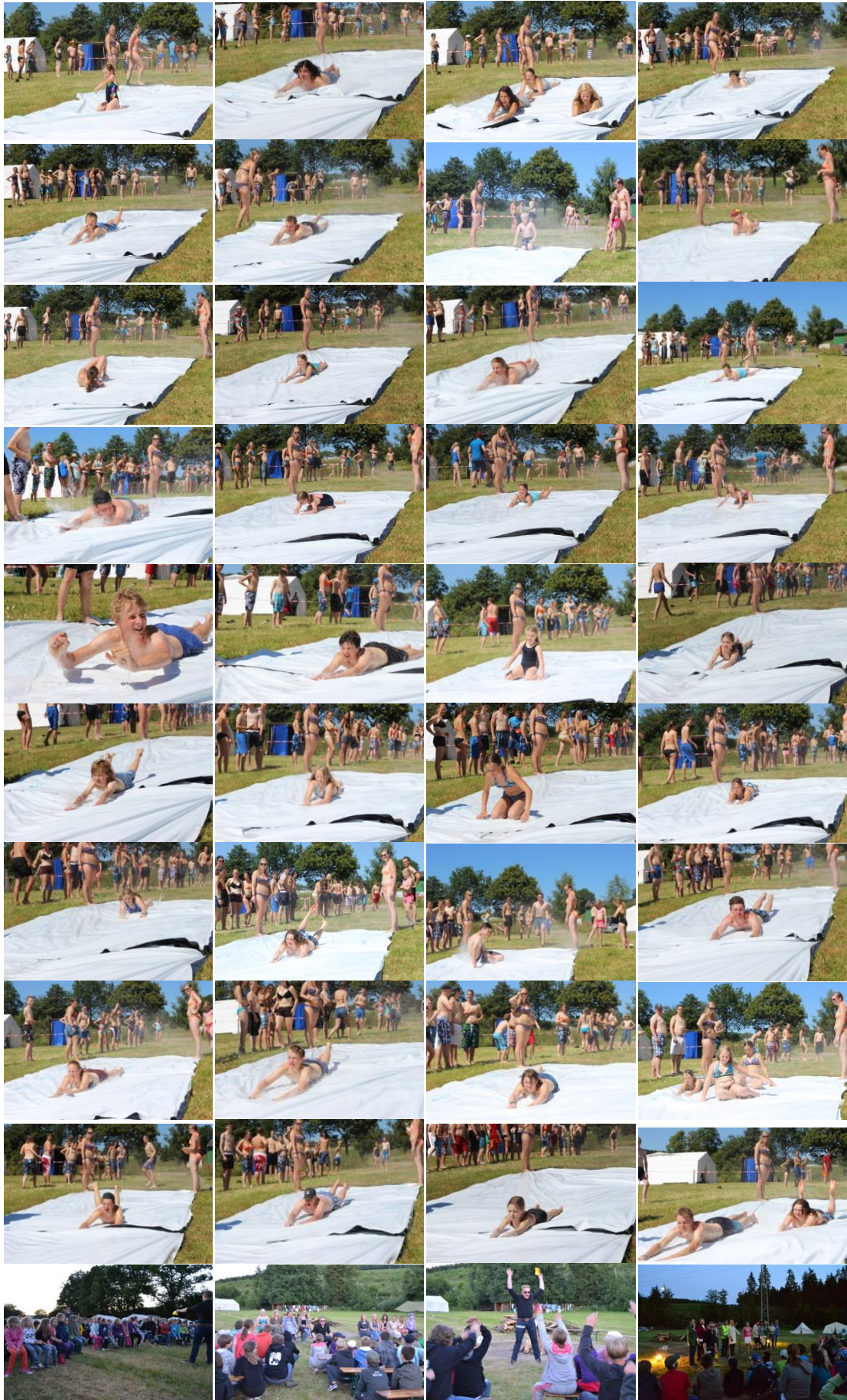
22:00 – 02:00 Uhr Gruppe Juliana mit Judith Vossel

02:00 – 06:00 Uhr Gruppe Tabea mit Julia Henkel

Überfaller: Christoph Sandhäger, Thorsten Jackwert, Thomas Dittrich, Thomas Aussen, Jürgen und Stefan Wolharn, Franziska und Jule Janning







Montag, 22.07.2013

Der dritte Tag unseres Lagers begann wie die anderen auch. Nach dem Wecken wurde zunächst einmal gefrühstückt. Da auch heute wieder die Sonne schien und es sehr warm war, wurden wir schon bald von den Leitern ins Freibad der Stadt Schmallenberg gefahren. Dort angekommen platzierten wir erst unsere Handtücher auf der Wiese, um dann den Sprungturm und das Wellenbecken zu stürmen. Bis zum Mittagessen, welches aus Broten und Joghurt bestand, haben die meisten schon den letzten Sand vom Geländespiel im Wasser gelassen und einige Besucher durch Lieder oder ähnliches zur Verwunderung gebracht. Auch nach dem Mittagessen machten wir munter weiter wie zuvor. Um die letzten Stunden vor der Abfahrt noch einmal auszunutzen, begannen alle in gewohnter Manier das Wasser zu rocken! So konnten wir sichergehen, dass die anderen Besucher nicht dachten wir seien ein langweiliges Lager! Nachdem dann alle geduscht waren, durften wir zusammen mit unseren Gruppen in den nahegelegenen HIT gehen, um unsere Süßigkeitsvorräte, die bis dahin schon sehr geschrumpft waren, neu aufzufüllen. Da der HIT nun eine ganze Menge Chips, Cola und Zeitschriften weniger hatte, machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum Parkplatz, an dem wir von den Leitern wieder abgeholt werden sollten. Als alle ihre Schwimmsachen auf die Wäscheleine gehängt und die Süßigkeiten verstaut hatten, klingelte es auch schon zum Abendprogramm. Das beliebte Spiel „Leiter gegen Kinder“ wurde ausgetragen. Die Disziplinen waren ein Buchstabierwettbewerb, Pudelnudelketchen, einen Apfel aus dem Wasser fischen und Gummibärchen in Kartoffelpüreepulver finden und vernaschen. Die Kinder gewannen das Spiel knapp. Nach einem abschließenden Singen am knisternden Lagerfeuer ging der Tag zu Ende und im Schlafsack freute man sich bereits auf den vierten Tag im Zeltlager.

Essen:

Mittags: Belegte Brote und Joghurt

Abends: Rahmschnitzel mit Bratkartoffeln und Erbsen mit Möhren

Nachtwache:

22-2 Uhr Gruppe Flora mit Michael Hofmann

2-6 Uhr Gruppe Matthäus mit Steffen Weeske

Überfaller: ---



Dienstag, 23.07.2013

Pünktlich um 8:30 Uhr klingelte der Kuhglockenwecker und läutete im wahrsten Sinne des Wortes den neuen Tag ein. Nachdem alle mit dem Frühstück fertig waren, hatte jeder die Chance, sich den vielfältigen Workshopangeboten zuzuordnen. Wie immer war für jeden etwas dabei. Vom Überfallertraining, bei dem die Teilnehmer von Markus Weishaupt alles rund um einen Überfall bei der Nachtwache lernen konnten, über das Knüpfen bei Eva Dreier zum Perlenstricken und -ketten basteln mit Judith Gilsbach. Auch konnte man bei Wladislav Wotschel, Max Nienstedt und Felix Brünig Gesellschaftsspiele, wie zum Beispiel Risiko, das Werwolfspiel oder das Tuchspiel spielen. Wegen eines kleinen Sommergewitters haben wir den Nachmittag größtenteils in unseren Zelten verbracht und uns dort mit Gesellschaftsspielen Zeitschriften lesen oder Singen mit Gitarrenbegleitung die Zeit vertrieben. Nach dem Abendbrot klingelte es relativ schnell zum Abendprogramm.

Das Spielteam hatte für diesen Abend die Show „Wetten, dass...“ vorbereitet. Die Gruppenleiter hatten im Vorhinein Wetten gegen ihre Gruppenkinder aufgestellt. So wetteten beispielsweise Franziska und Pauline, dass ihre Gruppenkinder es nicht schaffen würden, jemanden aus der Gruppe auszuwählen, der eine Hand voll Flips in den Mund stecken kann. Der Wetteinsatz: sollte die Gruppe es schaffen, sollten sie die Leiterinnen nach allen Mitteln der Kunst schminken dürfen.

Judith Epkenhans und Joelle Mischer wetteten, dass ihre Gruppe Milka es nicht schaffen würde, sich innerhalb von 20 Sekunden in das Auto des Lagerleiters hineinzusquetschen, sodass alle Türen noch zu gehen. Zum Leidwesen der Leiterinnen schaffte die Gruppe dieses Kunststück und da die Wette als verloren galt, mussten die Leiterinnen als Wettschulden das zur Verfügung gestellte Auto noch während der Show putzen.

Gegen 22.30 Uhr verkrochen sich alle Kinder, müde von ihren Wettaufgaben, in ihre Schlafsäcke. Lediglich die Nachtwache durfte wach bleiben, um das Lager in treuer Wacht zu verteidigen. Und damit hatte sie alle Hände voll zu tun.

Essen:

Mittags: Kassler mit Sauerkraut und Kartoffelbrei

Abends: Belegte Brote und Tee

Nachtwache:

22-2 Uhr Gruppe Salome und Gruppe Cloe mit Carina Swonke

2-6 Uhr Gruppe Thaddäus mit Heiko Bultmann

Überfaller: Verena Peterburs, Henry Zupke, Lukas Langreck, Johannes Daelen, Tillmann Müller, Sebastian Flamme, Steffen Westlinning, Verena Hasken, Brenda Strullkötter, Pia Drewes, Marie Wöstmann, Marc Blauert, Laurien Beckord, Julian Blakert, Jonas Glimmann, Gianluca Zeidler, Lisa Klasberg, Bernd Henkel, Ralf Merschmann

Mittwoch, 24.07.2013

Am Mittwochmorgen nach dem Frühstück haben wir das Picasso-Spiel gespielt. Hierfür wurden die Kinder in zehn verschiedene Gruppen eingeteilt. Das Ziel des Spiels war ein Bild mit möglichst viel Grün zu malen, da Pablo Picasso in der Stadt war und seine Lieblingsfarbe bekanntlich grün ist. So mussten die Gruppen versuchen viel grüne Farbe zu erwerben, aber sie brauchten auch blaue, gelbe, schwarze, rote oder lila Farbe. Diese konnten dann in Grün umgetauscht werden, nachdem diese bei verschiedenen Künstlern durch Aufgaben wie zum Beispiel tanzen, singen oder einen perfekten Gegenstand suchen, erworben werden konnten. Für die grüne Farbe brauchte man erst Geld von der Bank, die der Gruppe ebenfalls eine Aufgabe stellte. Wenn eine Gruppe genug Geld hatte, konnte sie diese Farbe beim Grünfarbenhandel kaufen. Anschließend bekam jede Gruppe Pinsel und eine Leinwand und konnte gemeinschaftlich ein Bild mit den zuvor erworbenen Farben gestalten.

Pastor Antoni Clemens beglückte die Lagerteilnehmer mit seiner Anreise aus der fernen Heimat. Doch nicht nur sein bloßes Erscheinen sorgte für Jubelausbrüche. Seine Mitbringsel, die selbstgebackenen Kuchen der Eltern, stillten den nachmittäglichen Appetit. Nach kurzer Mittagsruhe zogen alle zusammen in die alte Dorfkapelle, in der die Lagermesse stattfand. Pastor Clemens erteilte uns den Segen, sodass dem Rest des Lagers gar nichts mehr schief gehen konnte. Wieder am Zeltplatz angekommen fand am Spätnachmittag die Lagerolympiade statt. In zehn Gruppen wurden alle in verschiedensten Disziplinen, wie zum Beispiel Wasserwetttrinken, Gummistiefelweitschießen oder das Highlight des Tages Leiter mit einer Wasserbombe abwerfen, angetreten. Nach dem Abendessen ging es in die „Disco la Cola“. Auf ging's, ab ging's in unserem Tunnelzelt mit der besten Tanzmusik durch unsere DJs Heiko, Ulf und Benne, wo man bei toller Stimmung tanzen und leckere, gesunde Cocktails, zubereitet durch unsere super Cocktailbarcrew, schlürfen konnte. Das Lied des Abends war „Disco la Cola“, das im gesamten Zeltlager seine Spuren hinterlassen hat. Der absolute Knaller war der Tanz, den sich die Leiter im Vorlager zu dem Lied ausgedacht hatten. Nach einem abschließenden Lagerruf von unseren drei Lagerleitern gleichzeitig war Schlafenszeit angesagt.

Nur die Nachtwachengruppe holten erfolgreich alle Überfaller aus dem Busch während sie *„In der Disco la Cola, da treffen sich Menschen, mit einem ganz besonderen Flair. In der Disco la Cola, da kann man gut tanzen und deshalb kommen sie alle her. Hast du nicht mal Bock dein Leben zu genießen? Dann kriegst du garantiert 'nen Kick! In der Disco la Cola, da gibt es keine Grenzen, schon längst nicht mehr!“* sangen.

Essen:

Mittags: Erbsensuppe mit Heißwurst

Abends: Bratwurst im Brötchen

Nachtwache:

22-2 Uhr die Gruppe Kasper mit Christian Reske

2-6 Uhr Gruppe Sinai und Gruppe Goliath mit Sebastian Langreck

Überfaller: Stefan und Jürgen Wolharn, Stefan Nottelmann, Moritz Linnhoff

Donnerstag, 25.07.2013

Der sechste Tag des Lagers begann wie immer mit einem leckeren Frühstück. Danach wurden die Taschen gepackt für die Stadtrallye! Die Kinder machten sich auf, um 13 versteckte Leiter zu finden und Fragen über die Stadt Schmallenberg zu beantworten. Die versteckten Leiter waren im sauerländischen Stadt-Trubel kaum zu finden, da diese sich noch geschickt verkleidet hatten. Hatte eine Gruppe von Kindern einen verkleideten Leiter entdeckt, benötigten sie von ihm eine Unterschrift. Für die Unterschriften mussten die Gruppen jedoch die unterschiedlichsten Aufgaben meistern, wie zum Beispiel das „Gute-Laune-Lied“ oder den Lagerruf schmettern, einen Kreistanz aufführen oder Macarena Tanzen. An der Essensstation gab es Getränke, Brote und Kuchen als Stärkung und Mittagessen für Kinder und Leiter. Ebenso gab es kleine Wasserschlächen, die sehr erfrischend und lustig waren. Außerdem hatten die Kinder auch die Möglichkeit, einige Einkäufe zu machen.

Als die Kinder wieder im Lager ankamen, begann es zu regnen, wodurch es sich alle Kinder in den Zelten gemütlich machen konnten. „Um sich von dem anstrengenden Spiel und der schwülen Hitze zu erholen, wurden Brettspiele gespielt, Zeitschriften und Bücher gelesen und gelacht. Das Abendprogramm bereiteten an diesem Tag die ältesten Gruppen Milka und Titus-Matthäus vor. Es wurde „Schlag die älteste Gruppe“ gespielt! Es gab spannende Spiele wie Marshmallows in den Mund stopfen, das die ältesten Gruppen gewannen, Die Kontrahenten der ältesten Gruppe gewannen jedoch die Spiele Sackhüpfen, Zwei gegen Kai, Schubkarrenrennen und Lieder singen. Somit musste sich die älteste Gruppe leider geschlagen geben, zeigte sich jedoch als würdiger zweiter Sieger.

Essen:

Mittags: Belegte Brote

Abends: Gulasch mit Nudeln und Salat

Nachtwache:

22 – 2 Uhr Gruppe Thaddäus mit Heiko Bultmann

2 – 6 Uhr Gruppe Bartimäus mit Juliane Waal

Überfaller: 2 Bullies Johanniter, Matthias Buschmaas, Theresa Marks, Annika Westermann, Simon Wullenkord, Juls, Niko Hille



Freitag, 26.07.2013

Am Freitagmorgen durften alle Gäste unserer Disco erst ein Mal alle ordentlich ausschlafen, weshalb wir auch erst spät frühstückten. Nachdem alle gut gesättigt waren und Giffis einzigartigen Kakao genossen hatten, ging es dann ab ins Spaßbad nach Bad Fredeburg. Im Hallenbad ergaben sich für alle vielfältige Möglichkeiten, die erste Tageshälfte zu verbringen: einfach entspannen im Whirlpool, Dampfbad oder unter den exotischen Duschen, Spaß haben im großen Becken und dort beispielsweise Leiter dörren oder den Strömungskanal ausprobieren. Wer wollte konnte allerdings auch in das Außenbecken gehen und dort sowohl von oben durch den Regen, als auch von unten durch das Beckenwasser nass werden.



Wem das alles zu langweilig war, der konnte auch auf eine der zwei Rutschen gehen, entweder in die Speedrutsche, in der es einfach schnell runtergeht oder in die Ringrutsche die man alleine, zu zweit oder zu dritt mit verschiedenen Ringen runter rutschen konnte. Mittags gab es an der frischen Luft ein paar Brote für alle und danach ging es dann wieder ins Becken. Nach einem ordentlichen Lagerruf im Wasser ging es dann in Richtung Ausgang. Am Abend wurde lecker gegessen, danach hatte man noch etwas Freizeit und konnte den Aufbau des Lagerfeuers beobachten und fleißig dabei an packen. Danach wurde das Feuer entzündet und wir alle versammelten uns nach dem Klingeln um das Feuer herum und sangen die schönen Lagerlieder. Zum Schluss des Abends wurde unser Lagerruf noch schallend gesungen und danach gingen wir uns waschen und kuschelten uns in unsere Schlafsäcke. Nach ein paar Gesprächen haben dann auch alle Kinder geschlafen bis auf die Nachtwache, die viel zu tun hatte und den Leitern, die aufpassten, dass der Lagerplatz in bester Ruh nächtigen kann.

Essen:

Mittags: Belegte Brote

Abends: Braten mit Klößen und Rotkohl

Nachtwache:

22 – 2 Uhr Gruppe Sinai und Gruppe Goliath mit Sebastian Langreck

2 – 6 Uhr Gruppe Juliana mit Sabrina Niemeyer

Überfaller: Max Hanneken, Johannes Kießling, Henriette Gomolka, Kirsten Schütter, Vivien Van, Alexander Hunger, Viktor Wilhelm, Jörg Kemper, Jule Janning

Samstag, 27.07.2013

Der vorletzte Tag im Zeltlager war wieder sehr warm. Am Vormittag konnten die Kinder zwischen verschiedenen Workshops wählen. Zur Auswahl standen: eine Liederrunde mit Bastian und seiner Gitarre für die Musikalischen unter uns, Taschen bemalen für die Kreativen, Tetrapack-Portemonnaies herstellen, sowie basteln mit Papier oder Perlen für die Bastelfreunde, Kubb, Gesellschaftsspiele und Haare oder Freundschaftsarmbänder flechten für alle anderen. Am Nachmittag wurde es noch wärmer und der Lagerplatz verwandelte sich in ein riesiges Wasserparadies, in dem alle Kinder und Leiter viel Spaß hatten. Das Highlight dieses Wasserspielplatzes war wohl die Wasserrutsche aus Siloplane, vor der sich sofort eine Meter lange Schlange bildete. Nach dieser willkommenen Erfrischung ging es an das Koffer packen und Zelte aufräumen. Am Abend stand das Lagergericht an, das jedes Jahr die Möglichkeit bietet, die Straftäter des Zeltlagers zur Rechenschaft zu ziehen. Erster Angeklagter war Jonathan Ueding, der die Krümelreste einer leeren Chipstüte in die Dusche gekippt hatte, während dort Johannes Feimann duschte. Zur Strafe musste er für den Rest des Abends dem Richter, Markus Weishaupt, die Taschentücher reichen. Ein weiterer Angeklagter war Sebastian Feimann, weil er beim Gebet vorm Essen zu früh Amen gesagt hat. Offenbar war er der Ansicht, sein Hunger wäre wichtiger als Gott für die Gaben zu danken. Zur Strafe musste er ein Gedicht schreiben.

Essen:

Mittags: Grillsteak mit Kartoffel-, Nudel- und Buntem Salat, Kräutercreme und Brötchen

Abends: Belegte Brote und Tee

Nachtwache:

22-2 Uhr Gruppe Titus-Matthäus mit Johannes Bureick

2-6 Uhr Gruppe Milka mit Judith Epkenhans

Überfall: Kirsten Schütter, Sascha Baumjohann, Manuel Vossel, Michael Altemeier, Johannes Daelen, Tillmann Müller



Sonntag, 28.07.2013

Nach einem stärkenden und kräftigenden Frühstück wurden die Zelte ausgeräumt und das Gepäck in die nahe gelegene Scheune gebracht, damit es vor Regen geschützt war. Dann wurden die Zelte ordentlich abgebaut, gesäubert und gefaltet durch fleißige Zusammenarbeit der Kinder und Leiter. Die gefalteten Zelte wurden in ihre Säcke oder Kisten gepackt und konnten zum Auflieger gebracht werden, um dort verstaut zu werden. Der Lagerplatz wurde allmählich wieder zu einer Wiese, auf der jedoch unsere Trampelpfade und Stellflächen der Zelte erkennbar blieben. Durch eine Menschenkette wurde der ganze Platz nach Müll abgesucht, damit auch sämtliche Überbleibsel von uns nicht auf der Wiese liegen blieben, sondern ordnungsgemäß in den Müll wandern konnten. Nach dem Mittagessen wurden dann ein letztes Mal die beliebten Kreisspiele gespielt, der Lagerruf wurde noch einmal geschmettert und dann waren auch schon die Busse da, mit denen die Kinder zurück nach Rheda gebracht wurden. Bei der Verabschiedung flossen beim ein oder anderen die Abschiedstränen, denn dieses ereignisreiche Zeltlager war für alle ein gelungener Auftakt der langen Sommerferien. Während die Leiter noch auf dem Platz blieben, um die letzten Zelte der Küche und die Waschstellen abzubauen, verabredeten sich schon einige Kinder auf der Rückfahrt für das nächste Zeltlager der Messdiener St. Clemens Rheda.

Essen:

Mittags: Spaghetti Bolognese

Nachlager 28.07 – 29.07.2013

Nach der Abfahrt der Kinder, wurde der Auflieger weiterhin von den Leitern beladen, die restlichen Zelte abgebaut. Die Abbaumaßnahmen wurden zwischendurch von kleinen Regenschauern unterbrochen. Am Montagmorgen wurde dann das letzte Zelt abgebaut und die Scheune ordentlich ausgeräumt, sodass es für alle fleißigen Helfer zurück in die Heimat nach Rheda ging.



Lied des Lagers

In der Disco la Cola, da treffen sich Menschen, mit einem ganz besonderen Flair.

In der Disco la Cola, da kann man gut dancen und deshalb kommen sie alle her.

Hast du nicht mal Bock dein Leben zu genießen? Dann kriegst du garantiert ´nen Kick!

In der Disco la Cola, da gibt es keine Grenzen, schon längst nicht mehr!



Danke

- **An die Diskobesitzer für eine so toll organisierte Partywoche: Johannes Ebbersmeyer, Bastian Granas, Markus Weishaupt**
- **Danke an unseren Buchhalter Christian Uhlenberg**
- **An das Cateringteam für ihre leckeren Speisen: Nele, Timo, Ronnie, Evi, Benni, Giffi, Holger, Julia und Christian**
- **An die DJs und Reparatere: Bartsch, Ulf, Heiko, Kai-Uwe, Benne und Kai Udo**
- **An unsere Sanitäter: Katharina und Benni und Raphi**
- **An alle Leiter und Animateure, die Spaß garantiert haben**
- **An die ältesten Gruppen für ihre tatkräftige Unterstützung bei dem Erstellen der Lagerzeitung: Thomas, Dominik, Niklas, Louis, Alisa, Laurine und Annika**
- **An unsere Fotografen**
- **An Bastian Bröckelmann für das Befördern des Aufliegers ins Sauerland und wieder zurück**
- **An Familie Köhne für die Bereitstellung ihrer Wiese sowie der Dusche im Nachlager**
- **An alle mutigen Überfaller, die sich getraut haben, den Kampf mit der Nachtwache aufzunehmen**